

Die Sigmund Freud Privatstiftung lädt zur Eröffnung der Installation

Aussenansicht - fortgesetzt  
**Joan Jonas: "Reflection"**

Do, 26. Jänner 2006  
16.00 Uhr  
Geschäftslokal des Sigmund Freud Museums  
Berggasse 19, 1090 Wien

Zum Projekt sprechen im Vortragssaal des Sigmund Freud Museums:  
**Peter Pakesch:** (Intendant des Landesmuseums Joanneum, Graz: Einführung)  
**Joan Jonas** (Künstlerin): Zur Installation (in englischer Sprache)

"Ich habe keinen wesentlichen Unterschied zwischen einem Gedicht, einer Skulptur, einem Film oder einem Tanzstück gesehen. Eine Geste hatte für mich dieselbe Bedeutung wie eine Zeichnung: zeichnen, ausradieren, zeichnen, ausradieren - gelöschte Erinnerung. ...Eine Idee für ein Werk kam einfach durch das Schauen, bis das Bild unscharf wurde. Manchmal begann ich auch mit einem Requisit: Einem Spiegel, einem Kegel, einem Fernsehapparat, einer Geschichte."

Ein Aspekt meiner Arbeiten ist, dass sie oft keine endgültige oder vollendete Form haben. Die Situation einer Performance, abgeändert, führt zu einer anderen, dazu in Beziehung stehenden Arbeit. Indem Elemente neu angeordnet und hinzugefügt werden (manche in Kopie, manche im Original) legt jede Präsentation eine geringfügig geänderte Lesart nahe.

Schon in meiner frühesten Zeit (1968 -70) habe ich mit Spiegeln gearbeitet, sie entweder als zentrales Motiv verwendet oder als Requisite/ Kostüm in meinen Performances eingesetzt. Meine Arbeit für das Schaufenster des Freud Museums ist eine neue Variation der erstmals für eine Retrospektive im Stedelijk Museum, Amsterdam 1994, rekonstruierten Spiegelarbeiten. Sie besteht aus Spiegelkleidern von Oad Lau und Wind (1968), zehn Spiegel (beides nachproduziert), einem Kreis aus Steinen, frühen Fotografien und Super 8-Filmen, die auf Video transponiert wurden.

Es interessierte mich, gewisse Arbeiten neu zu arrangieren - zum Beispiel Film- und Videomaterial einzusetzen, das nicht verwendet worden war, archiviert und vergessen. Unlängst in meinem Archiv entdeckte Super 8-Filme wurden in dieser spezifischen Spiegelsequenz 2004 in London in der Wilkinson Gallery gezeigt. Es sind Spiegel-Improvisationen, die in meinem Loft während der Proben für die Spiegel-Performances 1968 gefilmt wurden. Ein Clip wurde erstmals als Teil einer Retrospektive im Queens Museum 2003 gezeigt. Ich werde noch einige zusätzliche Sequenzen hinzufügen. Auch die Steinkreise stammen aus frühen Arbeiten. Die Steine wurden in der Nähe der jeweiligen Installation gefunden. Ich habe immer schon Steine gesammelt.

Eine Arbeit in diese spezifischen Räume zu stellen wird eine andere Erzählung zur Folge haben.

SIGMUND FREUD LECTURE 2006

**LEON BOTSTEIN**

**Freud und Wittgenstein.**

**Sprache und menschliche Natur**

(Lecture in German)

Samstag, 6. Mai 2006, 18.00 Uhr  
Gesellschaft der Ärzte, Billrothhaus, Festsaal  
Frankgasse 8, 1090 Wien

**Lesung:**

Kammerschauspielerin Elisabeth Orth

**Moderation:**

Inge Scholz-Strasser

Die Suche nach gültigen Antworten auf Fragen nach der Natur menschlichen Bewusstseins gehört zu den zentralen Linien des Werkes Freuds, die bis in die Gegenwart wirken. Seine Ansätze zu einem wissenschaftlichen Verständnis psychischer Prozesse stellten die Traditionen des 19. Jahrhunderts, die ihren Schwerpunkt auf Vorstellungen von Geschichte und Rasse legten, in Frage. Im Zentrum des Werkes Freuds steht eine Theorie der Sprache und damit die Funktion, die Sprache im Bewusstsein des Individuums und der Gesellschaft einnimmt. Der historische Kontext, der die Entwicklung seiner Theorien begleitet, beginnend mit der Traumdeutung (1899) bis hin zu Das Unbehagen in der Kultur (1930), sein Selbstverständnis als Jude und die dynamischen Beziehungen zwischen der Gesellschaft und Politik Wiens bilden die Basis dieses Vortrags, der die Widersprüche und Übereinstimmungen zwischen den Theorien Freuds und dem Werk Ludwig Wittgensteins zu Fragen des Bewusstseins, der Sprache und der Identität untersuchen wird. Freuds Erbe wird nicht in Hinsicht auf deren Bedeutung für Psychologie, Neurowissenschaft und Hermeneutik, sondern auf ihre Relevanz für Politik, Ethik und Sozialtheorie hinterfragt.

**Leon Botstein** ist seit 1975 Präsident des Bard College, New York. Seit 1992 ist er Musikdirektor und Dirigent des American Symphony Orchesters in New York, und im Jahr 2003 wurde er zum Musikdirektor des Jerusalem Symphony Orchesters, das Rundfunkorchester Israels, ernannt. Er ist Autor von Judentum und Modernität (Wien, 1991) und Herausgeber von The Complete Brahms (New York, 1999), von Musical Quarterly und Mitherausgeber von Quasi una Fantasia: Juden und die Musikstadt Wien. 2001 wurde ihm das Ehrenkreuz der Republik Österreich verliehen. Zu seinen Musikaufnahmen zählen unter anderem CDs mit Werken von Szymanowski, Hartmann, Bruch, Dohnány, Bruckner, Toch, Richard Strauss und Mendelssohn sowie eine Grammy nominierte Aufnahme der Ersten Symphony von Gavrili Popov.

**Kammerschauspielerin Elisabeth Orth** ist Ensemblemitglied des Wiener Burgtheaters. Nach mehreren Jahren u. a. an den Städtischen Bühnen Ulm, dem Residenztheater München und der Schaubühne Berlin spielt Elisabeth Orth seit 1999 wieder am Burgtheater. Film- und Fernsehaktivität (u. a. "Die Siebtebauern", "Schatzhaus Österreich"). Zahlreiche Auszeichnungen, u. 1981 Kainz-Medaille.

**Planung und Koordination:**

Univ.-Prof. Dr. Huber Ch. Ehalt  
Kulturabteilung der Stadt Wien  
Wissenschafts- und Forschungsförderung

Mag. Inge Scholz-Strasser  
Vorstandsvorsitzende Sigmund Freud Privatstiftung

**Die Sigmund Freud Vorlesung 2006 ist eine gemeinsame Veranstaltung der Sigmund Freud Privatstiftung und der Wiener Vorlesungen.**

## **Psychoanalysis and Politics. Violence-Aggression-Regression**

**Saturday, May, 13th 2006**

from 2pm to 7pm

Bruno Kreisky Forum for International Dialogue

Armbrustergasse 15, 1190 Vienna

**Welcome and opening** by Rudolf Scholten and Inge Scholz-Strasser

**Introduction and summary** by Vamik Volkan

**Speeches** by Gündüz Aktan, Joseph Montville and Sverre Varvin

In celebration of Freud's 150th birthday this meeting brings psychoanalysts and diplomats together to expand Freud's theory of group psychology. The meeting's focus is on large-group identity and regression. Ethnic, religious and national identities are the end result of myths of common beginning, historical continuities, geographical realities and other shared events. When there is shared anxiety and regression the members of a large group become preoccupied with maintaining, repairing and redefining their large-group identity. Psychoanalysts participating in this meeting are doing field work outside of their offices and diplomats present in this meeting are interested in the role of both conscious and unconscious psychodynamics in politics and world affairs. This meeting examines how certain elements of large-group identity converge to create prejudices, diplomatic difficulties and/or massive violence. Do collaborations between psychoanalysts and diplomats provide new ways to develop strategies for dealing with the current world affairs? What are the examples of such collaborations? What are the signs of large-group regression? What are the large-group identity issues in the EU? What are the psychological considerations in accepting new members into the EU, such as Turkey? Do collaborations between psychoanalysis and diplomacy offer fresh insights about Islamist terrorism and the Western world's response to it? Questions such as these will be raised.

### **Vamik Volkan**

Fulbright/Sigmund Freud Foundation Visiting Scholar of Psychoanalysis; Professor Emeritus of Psychiatry, University of Virginia, Charlottesville, Virginia; Senior Erik Erikson Scholar, The Austen Riggs Center, Stockbridge, Massachusetts and Training and Supervising Analyst Emeritus, Washington Psychoanalytic Institute, Washington D.C.

### **Sverre Varvin**

Psychiatrist; Training and Supervising Analyst, Norwegian Psychoanalytic Society; Senior Researcher, National Knowledge Centre for the Study on Violence and Trauma, affiliated with the University of Oslo, Norway.

### **Gündüz Aktan**

President, ASAM (Eurasia Strategic Researches Center), Ankara, Turkey; former Turkish ambassador to Greece, Japan and UN (Geneva); newspaper columnist for Radikal and Turkish Daily News.

### **Joseph Montville**

Senior Fellow, Center for World Religions, Diplomacy and Conflict Resolution, George Mason University, Washington D.C; former official American diplomat.

**A Cooperation of the Sigmund Freud Foundation and the Bruno Kreisky Forum for International Dialogue**

**WILLIAM EGGINTON**

**Perversity and Ethics**

Thursday, June 8, 2006

Lounge Berggasse 19

Sigmund Freud Museum

Berggasse 19, 1090 Wien

Slavoj Zizek writes of Perversity and Ethics: In today's times when the ruling ideology presents itself in the guise of the primacy of the ethical over politics-thereby soliciting us to dismiss every project of radical political change as ethically problematic-Egginton's book reasserts Freud's message about the perverse core of ethics in all its raw force. It strikes at the very heart of today's ideological mess and cuts through its Gordian knot!

**William Egginton** is currently Associate Professor of Romance Languages and Literatures and Comparative literature at the State University of New York at Buffalo. This summer he will be joining the faculty of the Johns Hopkins University as Professor for Romance Languages and Literatures. He is the author of *How the World Became a Stage* (2003), *Perversity and Ethics* (2006), *A Wrinkle in History* (forthcoming 2006), and *The Philosopher's Desire* (forthcoming 2007). He is also co-editor with Mike Sandbothe of *The Pragmatic Turn in Philosophy* (2004).

**An event of the Sigmund Freud Foundation**

**ERIC KANDEL, book presentation "In Search of Memory"**

Thursday, July, 6th 2006

7pm

Lounge Berggasse 19, Sigmund Freud Museum

Eric Kandel reading/lecture

and conversation with Dr. Anita Pollak

The vividly narrated success story of a brilliant researcher, a fascinating chapter in scientific history and a piece of personally experienced contemporary history.

(Kurier)

Eric Kandel, the most important memory researcher of our time and winner of the Nobel Prize in 2000, looks back on his life. As a child, his flight from the Nazis in Vienna landed him in New York in 1939. With great narrative power, Kandel relates how his personal search for memory led him to devote himself first to history, then to psychoanalysis and finally to neurobiological research in order to found a new science of human thought and feeling.

Eric Kandel, born in 1929, is one of the most important neuroscientists of the twentieth century. He emigrated to the USA in 1939, where he studied history and literature at Harvard University and then medicine at New York University. Since 1974 Kandel has been a professor at Columbia University in New York.

An event presented cooperatively by the Sigmund Freud Foundation and the Siedler Publishing House

With a small reception

Admission free

General sponsor of the Freud Year 2006: Österreichische Lotterien

An event made possible through the assistance of: Houf Wirtschaftsprüfer & Steuerberater GmbH, Multiart PR Agentur GmbH, Wiener Städtische Versicherung AG, Cultural Department of the City of Vienna  
Media partner: Die Presse, Ö1

**ROBERT KRAMER****Secrets from the Freud-Rank Correspondence**

Monday, November 21 2006, 7pm

Sigmund Freud Museum

Berggasse 19, 1090 Vienna

Based on the unpublished correspondence between Freud and Rank, Robert Kramer reveals the tragic story of why Rank chose to leave psychoanalysis after devoting 20 years of his life to Freud and "die Sache", which he knew were one and the same. Freud greatly valued Rank, who served in many important roles from 1905 until 1925-Secretary and, later, Vice-President of the Vienna Psychoanalytic Society, co-editor of "Zeitschrift" and "Imago", managing director of the "Verlag", and member of the Secret Committee. In 1924 Ferenczi and Rank, then close friends, published "The Development of Psychoanalysis", which criticized classical technique for "unnatural elimination of all human factors in the analysis." At the same time, Rank published "The Trauma of Birth", exploring how art, myth, religion, philosophy and psychotherapy were illuminated by separation anxiety in the "phase before the development of the Oedipus complex." The two books were immediately denounced by Abraham and Jones. No one in the inner circle had ever dared to suggest that the Oedipus complex might not be the supreme causal factor in psychoanalysis. After some hesitation, Freud distanced himself from both "The Development of Psychoanalysis" and "The Trauma of Birth", signaling to Abraham and Jones that Ferenczi and Rank were perilously close to anti-Oedipal heresy. Fearing the loss of Freud's love, Ferenczi broke with Rank. Confronted with Freud's decisive opposition, Rank, abandoned by Ferenczi, his only friend, resigned in protest from all his organizational positions in "die Sache" and chose to leave Vienna with his wife, Tola, and child, Helene.

Robert Kramer, PhD, teaches leadership at American University in Washington DC, USA. From 2002-2005, he served as director of executive education at American University. Dr. Kramer's publications on the history of psychoanalysis have appeared in scholarly journals in the U.S., the U.K. and, in translation, in Austria, France, Germany, Hungary, the Netherlands and Spain. He is editor of *A Psychology of Difference: The American Lectures of Otto Rank* (Princeton: Princeton University Press, 1996). He is book review editor of "Journal of Organizational Change Management"(U.K.) and serves on the editorial board of "Journal of Humanistic Psychology" (US), "Human Resource Development International" (U.K.), "Thalassa" (Hungary) and "Internationale Zeitschrift für Sozialpsychologie und Gruppendynamik" (Austria). Dr. Kramer is collaborating with E. James Lieberman on the publication of the Freud-Rank correspondence, which will appear in German, English and French editions.

An event of the Sigmund Freud Foundation in cooperation with the Institute of education science of the Vienna University and Webster University

**ANDREA FRULLINI**

**Buchpräsentation: Mozart und der Vatermord**

Dienstag, 28. November 2006, 18.30 Uhr

Veranstaltungssaal

Sigmund Freud Museum

Berggasse 19, 1090 Wien

Mozart und der Vatermord wird vom Autor Andrea Frullini und der Übersetzerin Annette Frank präsentiert. Der Text behandelt das Thema der Abtretung der Macht vom Vater an den Sohn, interpretiert als Übergaberitus, sowohl im Leben Mozarts, als auch in vier berühmten Werken von ihm. Das Buch bietet eine ideale Verbindung zwischen Mozart und Freud und wird am Ende eines Gedenkjahres präsentiert, das beiden gewidmet ist.

**Andrea Frullini** arbeitet für den Kulturteil der Tageszeitung La Repubblica, er beschäftigt sich mit Musik, Literatur, Theater, Film und Fernsehen.

**Annette Frank**, Romanistin, ist Assistentin an der Universität Wien.

Eine Veranstaltung des Italienischen Kulturforums mit freundlicher Unterstützung der Sigmund Freud Privatstiftung

**Psychotherapy from the 18th to the 20th century**

**December 13- 16, 2006**

Institute for History of Medicine  
Josephinum, Währingerstraße 25  
1090 Vienna

On the occasion of the 150th anniversary of Sigmund Freud's birthday this conference, held by the Austrian Association for the Social History of Medicine and the Sigmund Foundation in Vienna, will focus on therapeutic concepts developed well in advance of the to-date hard disputed ideas of psychoanalysis. The discussion of thinkers and theories that led to - or opposed - Freud's analytical results, needs to be contextualized within their historical, social, and cultural environment, considering various aspects such as gender history or history of religions as starting points for new perspectives and future research projects.

**An event of the Department of History of Medicine, the Association for Social History of Medicine and the Sigmund Freud Foundation**

[www.sozialgeschichte-medizin.org](http://www.sozialgeschichte-medizin.org)